

Felix Profos (1969) studierte Klavier in Winterthur bei Hans-Jürg Strub, Komposition bei Roland Moser in Basel und bei Vladimir Tarnopolski in Moskau sowie Musiktheorie bei Gerald Bennett in Zürich.

Felix Profos' Kompositionen für Orchester, Ensembles, Solisten, Elektronik und Video wurden u.a. am Gaudeamus Festival Amsterdam, an den Berliner Festspielen, den Donaueschinger Musiktagen, am Almeida Festival London, am Europäischen Musikmonat Basel und am Schweizerischen Tonkünstlerfest aufgeführt. 1999 erhielt Felix Profos den Kompositionspreis des International Young Composer's Meeting, Apeldoorn/Holland, 2003 wurde ihm eine "fellowship" der New Yorker Civitella Ranieri Foundation zugesprochen.

In den letzten Jahren komponierte Felix Profos Auftragswerke für das Amsterdamer Ensemble MAE, für Tamriko Kordzaia, Steamboat Switzerland, Steamboat Switzerland Extended Ensemble, für das Hardcore-Noise-Duo Azeotrop, das Klavierduo Kordzaia-Blum, das Schlagzeugduo Niggli-Zumthor und das Orchester Musikkollegium Winterthur. Seine Soundtracks für die bildenden Künstler Andro Wekua und Agnieszka Kalinowska waren in den letzten 2 Jahren in New York, Chicago, Miami, Wien, Warschau und Zürich zu hören. Mit der interaktiven Arbeit "Vier Nebenräume" nahm er 2009 an der Ausstellung "Milieux Sonores" des ICST im Kunstraum Walcheturm teil.

Zur Zeit arbeitet er an Musik für das von ihm neu gegründete Septett Forcemajeure, das Interpret/innen aus der Neuen Musik und dem experimentellen Jazz vereint und im Frühjahr 2010 erstmals auf Tournee gehen wird.

2007 erschien eine Portrait-CD (MGB CTS-109); eine CD der Schlagzeugduos Niggli/Zumthor mit den Werken "Erster Tanz" und "Zweiter Tanz" erschien im Ende 2009 bei Not Two Records in Krakau

In Vorbereitung ist eine CD von Steamboat Switzerland mit dem Donaueschinger Auftragswerk "Get Out Of My Room" im Zentrum - sie erscheint im Februar 2010 beim Kölner Label Grob.

2005 - 2008 war er programmverantwortlicher Leiter des Festivals Close Encounters in Tbilisi (Georgien) und weiteren Städten in Georgien und der Schweiz.

Felix Profos unterrichtet seit 2002 an der HdK Zürich Komposition, Neue Musik und Musiktheorie.